



THEOLOGISCHE  
FAKULTÄT



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

MODULHANDBUCH

**STUDIENGANG MAGISTER THEOLOGIAE  
DER RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG  
THEOLOGISCHE FAKULTÄT**

**Studiengang:** Studiengang Magister Theologiae (Vollzeit)

**Regelstudienzeit:** 10 Semester; 300 LP (zuzüglich bis zu 2 Semester für den Erwerb der Sprachvoraussetzungen Latinum, Graecum, Hebraicum)

**Studienstandort:** Heidelberg

**Anzahl der Studienplätze:** derzeit keine Begrenzung

**Gebühren/Beiträge:** gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg  
(<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

**Zielgruppe/Adressaten:** Pfarramtsstudierende der Ev. Landeskirchen (kirchliches Examen); Studierende christlicher Kirchen, die dem Ökumenischen Rat der Kirchen oder dem Lutherischen Weltbund oder Reformierten Weltbund angehören (Fakultätsexamen)

**Einführungsdatum des Studiengangs:** 21.7.2011

**Stand:** 31.03.2023

Das Modulhandbuch dient in Verbindung mit:

- **der Prüfungsordnung** der Universität Heidelberg für den Studiengang Magister Theologiae (Anlage 1: Modulstruktur),
- **dem Vorlesungsverzeichnis** der Theologischen Fakultät (Veranstaltungsangebot des jeweiligen Semesters, basierend auf dem verbindlichen Beschluss des Fakultätsrates zum Lehrangebot und dessen Abbildung im LSF) sowie
- den **Erläuterungen der Fachstudienberatung und des Prüfungsamtes** auf der Homepage der Theologischen Fakultät (<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/>)

der Planung und Durchführung des Studiums.

## **1. Qualifikationsziele**

### **1.1 Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg**

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### **1.2 Profil des Studiengangs**

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Magister Theologiae verfügen über die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen theologischen Kompetenzen (siehe 1.3), überblicken Zusammenhänge der theologischen Wissenschaft in ihren einzelnen Disziplinen und besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.

### **1.3 Fachliche Qualifikationsziele**

Der Studiengang Magister Theologiae vermittelt eine theoretisch und empirisch fundierte Ausbildung in Theologischer Wissenschaft. Die Prüfungs- und Studienordnung richtet sich nach der vom Evangelisch-theologischen Fakultätentag verabschiedeten "Rahmenordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (Erste Theologische Prüfung/ Magister Theologiae)" sowie der „Rahmenordnung für die Erste Theologische Prüfung/die Prüfung zum Magister Theologiae in Evangelischer Theologie“ (2010).

#### **1.3.1 Grundstudium**

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Magister Theologiae kennen die im Grundlagenmodul Einführung in das Theologiestudium vermittelten grundlegenden Konzepte und Begriffe zum Aufbau des Faches sowie das für alle Disziplinen grundlegende bibelkundliche Überblickswissen. Sie sind mit den in den Basismodulen vermittelten wissenschaftlichen Grundlagen der Teildisziplinen der Fächer Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie sowie Praktische Theologie vertraut. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Methoden und Forschungsansätze des Faches und der einzelnen Teildisziplinen nachzuvollziehen und anzuwenden (Proseminararbeiten). Im Vertiefungsmodul haben sie frei wählbare Schwerpunkte gesetzt.

#### **1.3.2 Hauptstudium**

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Magister Theologiae verfügen in jeder Teildisziplin über vertiefte Fachkenntnisse mit Forschungsbezug. Die Studierenden sind in der Lage, theologische Texte und Themen wissenschaftlich fundiert zu interpretieren. Sie können ein komplexes Thema erarbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum darstellen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Sachverhalte und Problemzusammenhänge der Praktischen

Theologie für die Gestaltung von Predigt, Unterricht, Seelsorge, Kirche, Diakonie und andere praktisch-theologische Themenbereiche wissenschaftlich fundiert zu erschließen und exemplarisch aufzubereiten (Predigtentwurf, Unterrichtsentwurf).

#### **1.4 Überfachliche Qualifikationsziele:**

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Magister Theologiae verfügen durch das breite zeitliche und thematische Spektrum der Teildisziplinen über eine fundierte philologische und historische Ausbildung, die vorwiegend am historisch-kritischen Umgang mit Quellen in ihren Originalsprachen vom 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Gegenwart geschult ist. Sie sind in der Lage, historische und systematisch-theologische Themen und Probleme fachübergreifend auf dem Stand der Forschung zu reflektieren und zu eigenständigen Lösungsvorschlägen zu kommen. Sie können komplexe Fragestellungen sowohl im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten darstellen als auch im Kontext kirchlichen und gesellschaftlichen Handelns kommunizieren (Predigt, Unterricht, Seelsorge, Gemeindegemeinschaft, Anleitung von Mitarbeitern). Im Rahmen der Interdisziplinären Module 1 und 2 haben sie grundlegende und erweiterte fächerübergreifende Kenntnisse und Fertigkeiten erworben und sind in der Lage, wichtige gesellschaftliche und wissenschaftliche Themen mit theologischen und kirchlichen Fragestellungen und Aufgaben in Verbindung zu setzen. Die Absolventinnen und Absolventen können entsprechende Themen sachgerecht analysieren, reflektieren und handlungsorientierte Konsequenzen aufzeigen. Sie verfügen über ein hohes Maß an eigenverantwortlicher Selbstorganisation und sind in der Lage, persönliche Schwerpunkte zu setzen (Vertiefungsmodule 1 und 2). Sie besitzen die Fähigkeit zu selbständiger Informationsbeschaffung und Weiterbildung in ihrem späteren beruflichen Kontext.

#### **1.5 Auslandsstudium**

(1) Ein Studium im Ausland verschafft neue Horizonte in kultureller und theologischer Hinsicht. Es fördert die Kenntnis einer oder mehrerer Fremdsprachen und schafft Kontakte, die sich nur in einem Auslandsstudium ergeben können. Aus diesem Grund möchte die Theologische Fakultät zu einem Studienaufenthalt im Ausland motivieren.

(2) Im Rahmen des Studiengangs Magister Theologiae stehen verschiedene Mobilitätsfenster für die Integration eines Auslandsstudiums zur Verfügung, wo sie sich in das Curriculum gut einfügen und ohne Zeitverlust mit diesem vereinbar sind (abweichende Zeitpunkte sind aber ebenfalls möglich):

- nach bestandener Zwischenprüfung zu Beginn des Hauptstudiums (5.-7. Fachsemester, abhängig von den nachzuholenden Sprachzeugnissen);
- am Ende des Hauptstudiums, wenn die Hauptseminararbeiten der Leistungsnachweise 3-5 abgeschlossen sind und die Integrations- und Examensphase noch nicht begonnen hat;
- nach dem Abschluss der Sprachen im Grundstudium, sofern nur 1-2 Sprachen nachzuholen sind (3.-4. Fachsemester).

(3) In die Modulstruktur des Studiengangs Magister Theologiae lässt sich ein Auslandsaufenthalt auf verschiedene Weisen integrieren:

- Innerhalb des Hauptstudiums als Block im Rahmen des Vertiefungsmoduls II (40 LP). Ein komplettes Semester entspricht dabei 30 Leistungspunkten. Das Vertiefungsmodul hat den Vorteil, dass die von der Gastuniversität bescheinigte Leistungspunktezah (CP/Credit Points bzw. ECTS-Punkte) pauschal angerechnet werden kann, ohne dass eine inhaltliche Äquivalenz zu einzelnen Anforderungen des Modulhandbuchs vorliegen müsste. Innerhalb des Grundstudiums können bis zu 30 LP im Vertiefungsmodul I angerechnet werden.
- Entsprechendes gilt für die Interdisziplinären Module I (5 LP) und II (5 LP) des Grund- und Hauptstudiums, wo bei einem Auslandsaufenthalt auch Veranstaltungen außerhalb theologischer Fakultäten anerkannt werden können.
- Im Rahmen der Interdisziplinären Module I (5 LP) und II kann auch ein Auslandspraktikum angerechnet werden. Voraussetzung ist die Zustimmung im Vorfeld durch die für Praktika verantwortliche Person der Theologischen Fakultät. Entsprechendes gilt in begründeten Einzelfällen auch für das Praktikum im Rahmen des Basismoduls Praktische Theologie (MTh-PT 1).

- Um die Anrechnung von Studienleistungen in den genannten Vertiefungs- und inter-disziplinären Modulen I und II zu ermöglichen, ist vor Beginn des Auslandsaufenthalts mit der Theologischen Fakultät ein Learning Agreement abzuschließen. Die für das Learning Agreement notwendigen Formulare, die Namen verantwortlicher Personen sowie weitere Informationen finden sich auf der Internetseite "Studieren im Ausland" der Theologischen Fakultät.
- Sollen im Rahmen des Auslandsstudiums neben den genannten Modulen auch andere Pflichtmodule mit spezifischeren Anforderungen studiert werden, ist vor Beginn des Auslandsaufenthalts mit den zuständigen fachvertretenden Personen ein Learning Agreement abzuschließen. Die entsprechenden Formulare und die Namen der zuständigen Personen finden sich am genannten Ort.

(4) Die Theologische Fakultät und die Universität Heidelberg pflegen zahlreiche internationale Austauschprogramme und Partnerschaften mit Universitäten und Instituten in Europa und weltweit. Informationen zu diesem reichhaltigen Angebot finden sich auf den Internetseiten der Theologischen Fakultät und der Universität Heidelberg.

## 1.6 Berufsfelder

Der Abschluss im Magister Theologiae (kirchliches Examen) führt in der Regel in das Pfarramt einer Evangelischen Landeskirche und ist die Voraussetzung zum Eintritt in das Vikariat (Vorbereitungsdienst) als berufspraktische Ausbildungsphase. Der Abschluss im Magister Theologiae (Fakultätsexamen) ersetzt den Grad eines Dipl.-Theol. und eröffnet vielfältige Tätigkeitsfelder im Bereich Kirche, Medien und Kultur.

## 1.7 Besonderheiten des Studiengangs

### 1.7.1 Kumulative Prüfungen

Module mit mehrteiligen Prüfungen sind im Ausnahmefall erforderlich, um die inhaltlichen und methodischen Unterschiede der Disziplinen, die innerhalb eines Moduls vorhanden sind, abzubilden.

### 1.7.2 Modulübergreifende Prüfungen (Leistungsnachweise 1-5)

Die Leistungsnachweise 1-5 sind modulübergreifende Prüfungen, die jeweils zwei bzw. drei Module zusammenfassend prüfen.

### 1.7.3 Module ohne Prüfung

Einzelne Module bestehen ausschließlich aus der Teilnahme an den dazugehörigen Lehrveranstaltungen. Ihr erfolgreiches Bestehen wird durch die aktive Mitarbeit im Rahmen der Veranstaltungen und deren Feststellung erreicht.

### 1.7.4 Module mit einer Dauer von über zwei Semestern

Vertiefungsmodul I (30 LP) im Grundstudium und Vertiefungsmodul II (40 LP) im Hauptstudium sind so konzipiert, dass Sie eine Schwerpunktsetzung der Studierenden über mehrere Semester und/oder einen Auslandsaufenthalt ermöglichen.

### 1.7.5 Präsenzzeiten und Selbststudium

Präsenzzeiten in Stunden entsprechen der reinen Präsenzzeit in einer Veranstaltung nach der Maßgabe 1 SWS = 10,5 Stunden. Zeiten für das Selbststudium enthalten Vor-, Nachbereitungszeiten der Veranstaltungen sowie Prüfungsvorbereitung/Zeit für die Erstellung einer Hausarbeit.

## 1.8 Leistungspunktespiegel

### Vorlesungen

Überblicksvorlesung <sup>1</sup>	3 LP
Vorlesung	2 LP

### Seminarveranstaltungen

Proseminar	4 LP
Proseminar Homiletik	3 LP
Proseminar Religionspädagogik	3 LP
Hauptseminar	4 LP
Hauptseminar Homiletik	3 LP
Hauptseminar Religionspädagogik	3 LP
Oberseminar	2-3 LP
Übung	2-3 LP
Repetitorium	2 LP

### Prüfungsleistungen (zusätzlich zum Teilnahmechein)

Proseminararbeit	6 LP
Hauptseminararbeit	8 LP
Predigtarbeit	3 LP
Unterrichtsentwurf	3 LP
schriftliche Ausarbeitung (Essay)	3 LP
Klausur	3 LP
mündliche Prüfung	3 LP
Biblicum AT (inkl. Übung/Selbststudium)	6 LP
Biblicum NT (inkl. Übung/Selbststudium)	6 LP
Philosophicum	3 LP

Informationen zu den Prüfungsanforderungen der einzelnen Prüfungsleistungen sind online verfügbar unter <https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/pruefungsanforderungen.html>. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

## 1.9 Abkürzungen

AT	Altes Testament
NT	Neues Testament
KG	Kirchengeschichte
ST	Systematische Theologie
RW	Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
PT	Praktische Theologie

LP	Leistungspunkt(e)
SWS	Semesterwochenstunde(n)
PO	Prüfungsordnung

---

<sup>1</sup> Überblicksvorlesungen umfassen 3-4 SWS und müssen im Vorlesungsverzeichnis (LSF) ausdrücklich als solche gekennzeichnet sein („Überblicksvorlesung“ oder „Überblickslehrveranstaltung“).

## 2. Module und Anforderungen (300 LP)

### 2.1 Studienvoraussetzungen (Sprachnachweise)

Soweit für diesen Studiengang geforderte Kenntnisse von Latein oder Griechisch oder Hebräisch nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen wurden, sollte der gewählte Sprachnachweis zu Beginn des Studiums studienbegleitend erworben werden. Intensiv-Sprachkurse zur Vorbereitung auf den erforderlichen Abschluss werden von der Theologischen Fakultät in jedem Semester angeboten (Hebräisch I; Latein I und II; Griechisch I und II).

- Der Sprachabschluss Hebraicum wird studienbegleitend am Ende des Kurses Hebräisch I (8 SWS) in der letzten Vorlesungswoche an der Theologischen Fakultät abgelegt und kann im Rahmen einer Nachprüfung am Ende der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Präsenzzeit beträgt 84 Stunden, das Selbststudium 276 Stunden (Vor- und Nachbereitungszeit, ca. 20 Stunden pro Woche).
- Der Sprachabschluss Latinum wird studienbegleitend am Ende der Kurse Latein I und Latein II als Abiturergänzungsprüfung beim Oberschulamt abgelegt. Die Präsenzzeit beträgt für Latein I 63 Stunden (6 SWS) und 207 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, ca. 15 Stunden pro Woche). Für Latein II beträgt die Präsenzzeit 63 Stunden (6 SWS), das Selbststudium 297 Stunden (Vor- und Nachbereitung ca. 20 Stunden pro Woche).
- Der Sprachabschluss Graecum wird studienbegleitend am Ende der Kurse Griechisch I und Griechisch II als Abiturergänzungsprüfung beim Oberschulamt abgelegt. Die Präsenzzeit beträgt für Griechisch I 63 Stunden (6 SWS) und 207 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, ca. 15 Stunden pro Woche). Für Griechisch II beträgt die Präsenzzeit 63 Stunden (6 SWS), das Selbststudium 297 Stunden (Vor- und Nachbereitung ca. 20 Stunden pro Woche).

### 2.2 Grundstudium (108 LP)

Titel	<b>Grundlagenmodul Einführung in das Theologiestudium</b>
Code/Nummer	MTh-Grund
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	14 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung): 39 Stunden Prüfungsvorbereitung incl. Teilnahme an der Übung Bibelkunde AT und Übung Bibelkunde NT: 360 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	AnfängerInnenprojekt und Übungen Bibelkunde werden jedes Semester angeboten; Bibelkundeprüfungen finden jeweils am Ende und zu Beginn der Vorlesungszeit statt.
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	keine
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- AnfängerInnenprojekt (Einführung in das Theologiestudium) verpflichtend im 1. od. 2. Fachsemester 2 SWS, 2 LP - fakultativ: Übung Bibelkunde AT 2 SWS - fakultativ: Übung Bibelkunde NT 2 SWS
SWS	2-6 SWS
Lerninhalte	Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten im Fach Evangelische Theologie Enzyklopädische Einführung in die theologischen Disziplinen Aufbau, Struktur und Themen der Bücher des Alten und Neuen Testaments
Lernziele	

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über den Aufbau und die Systematik des Studiengangs Magister Theologiae. Sie reflektieren die Aufgaben und Themenbereiche der theologischen Disziplinen und sind in der Lage, ihren jeweils individuellen Studienverlauf sinnvoll zu planen und durchzuführen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten und Neuen Testaments.	
Lehr- und Lernformen	
Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden, wöchentlicher Lektüre, selbstständiger, schriftlicher Ausarbeitung von Referaten, Seminarprotokollen, Exzerpten und Literaturrecherche. Vorlesung mit Vortrag des Lehrenden; Selbststudium mit Veranstaltungsunterlagen und Lektüreempfehlungen	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die schriftliche Ausarbeitung von Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten ist Bestandteil der aktiven Mitarbeit im AnfängerInnenprojekt und erfolgt in der Regel während der Vorlesungszeit.</li> <li>- Teilnahme an der Mentorenberatung im Rahmen des AnfängerInnenprojektes. Es umfasst die einmalige Studienberatung durch einen Professor/eine Professorin der Fakultät im Laufe des Semesters. Der Mentor/die Mentorin ist frei wählbar. Die Beratung kann auch in Kleingruppen erfolgen.</li> <li>- Die Teilnahme an den Bibelkundeübungen wird als Prüfungsvorbereitung empfohlen, ist jedoch fakultativ. Im Selbststudium erfolgt die Vorbereitung auf die Bibelkundeprüfungen in Absprache mit den prüfenden Dozierenden.</li> </ul>
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biblicum AT 6 LP</li> <li>- Biblicum NT 6 LP</li> </ul> <p>Die Anmeldung zur Bibelkundeprüfung erfolgt über das LSF. Ein Rücktritt von der Prüfung ist nach Ende der Anmeldefrist (ca. eine Woche vor der Prüfung) nur noch unter Angabe eines wichtigen Grundes möglich. Weitere Informationen unter: <a href="https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/bibelkunde.html">https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/bibelkunde.html</a></p>
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote wird aus dem Mittelwert der Noten für die Bibelkundeprüfung AT und NT gebildet.

<b>Titel</b>	<b>Basismodul Altes Testament</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-AT 1
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	7 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Semester nach der Hebraicumsprüfung (falls studienbegleitend nachzuholen)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Hebraicum für das Proseminar; für die Überblicksvorlesung AT sind Kenntnisse zur Bibelkunde des AT empfohlen, aber nicht verpflichtend
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Proseminar AT (mit Hebraicum) 2 SWS, 4 LP</li> <li>- Überblicksvorlesung AT 3-4 SWS, 3 LP</li> </ul> <p>Der <i>Grundkurs AT</i> (ohne Hebräisch) ist ausschließlich für Lehramtsstudierende vorgesehen und kann nicht als Proseminar AT oder für das Vertiefungsmodul im Studiengang Magister Theologiae angerechnet werden.</p>
SWS	5-6 SWS
Lerninhalte	

Grundlagen der historisch-kritischen Exegese des Alten Testaments auf der Basis der hebräischen Originaltexte. Grundlegende Kenntnisse der Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und seiner Schriften im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel und des alten Vorderen Orients.	
<b>Lernziele</b>	
Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Altes Testament (Proseminar AT und Überblicksvorlesung) sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese vertraut. Sie können die Aufgaben der einzelnen Methodenschritte eigenständig an einem hebräischen Text des Alten Testaments exemplarisch durchführen und selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln. Sie kennen die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen Kanons in Grundzügen. Sie haben (abhängig vom Thema der Überblicksvorlesung) grundlegende Kenntnisse zur Geschichte Israels und/oder zur Literaturgeschichte des AT und/oder zur Theologie/ Religionsgeschichte des AT im Überblick. Sie verstehen es, traditionelle Vorgaben über die Entstehung der Bibel kritisch zu hinterfragen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Vortrag der Lehrenden; gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung alttestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferat; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausaufgaben und deren Korrektur durch die Lehrenden.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Proseminararbeit im Rahmen von Leistungsnachweis 1 (siehe unten kombinierter Abschluss der Basismodule MTh-AT 1 und MTh-NT 1)
Benotung/Berechnung der Modulnote	keine

<b>Titel</b>	<b>Basismodul Neues Testament</b>	
<i>Code/Nummer</i>	MTh-NT 1	
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae	
Modulumfang in LP	7 LP	
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden</i>	
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester	
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	Semester nach der Graecumsprüfung (falls studienbegleitend nachzuholen)	
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	Graecum für das Proseminar; für die Überblicksvorlesung NT sind Kenntnisse zur Bibelkunde des NT empfohlen, aber nicht verpflichtend	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>	- Proseminar NT - Überblicksvorlesung NT	2 SWS, 4 LP 3-4 SWS, 3 LP
<b>SWS</b>	5-6 SWS	
<b>Lerninhalte</b>		
Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache. Grundlegende Kenntnisse zur Umwelt des NT, zur Entstehung der neutestamentlichen Texte und/oder zur Theologie des NT im Überblick.		
<b>Lernziele</b>		
Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren.		



Die Studierenden haben (abhängig vom Thema der Überblicksvorlesung) grundlegende Kenntnisse zur Umwelt des Neuen Testaments und/oder zur Entstehung der neutestamentlichen Texte und/oder zur Theologie des Neuen Testaments im Überblick.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden; gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferat; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausaufgaben und deren Korrektur durch die Lehrenden.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Proseminararbeit im Rahmen von Leistungsnachweis 1 (siehe unten kombinierter Abschluss der Basismodule MTh-AT 1 und MTh-NT 1)
Benotung/Berechnung der Modulnote	-

<b>Titel</b>	<b>Leistungsnachweis 1</b>
<i>Code/Nummer</i>	zugehörig zu den Basismodulen MTh-AT 1 und MTh-NT 1
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	6 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
Dauer des Moduls	1 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
(Empfohlenes) Fachsemester	s. MTh-AT 1 bzw. MTh-NT 1
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	- falls die Proseminararbeit AT gewählt wird: Hebraicum und erfolgreiche Teilnahme am Proseminar AT (s. MTh-AT 1); - falls die Proseminararbeit NT gewählt wird: Graecum und erfolgreiche Teilnahme am Proseminar NT (s. MTh-NT 1).
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Proseminar AT im Modul MTh-AT 1, falls die Proseminararbeit AT gewählt wird; - Proseminar NT im Modul MTh-NT 1, falls die Proseminararbeit NT gewählt wird.
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem hebräischen Text des Alten Testaments (Proseminararbeit AT) oder dem griechischen Text des Neuen Testaments (Proseminararbeit NT) exemplarisch durchzuführen. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Proseminararbeit) verfassen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln. Sie kennen die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen bzw. neutestamentlichen Kanons in Grundzügen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
s. Modul MTh-AT 1 bzw. MTh-NT 1	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Proseminararbeit AT oder Proseminararbeit NT im Umfang von ca. 15-20 Seiten, die im Anschluss an das Proseminar AT oder NT in den Basismodulen MTh-AT 1 oder MTh-NT 1 geschrieben wird (kombinierter Abschluss der Basismodule MTh-AT 1 und MTh-NT 1)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bildet die Modulnote.

Titel	<b>Basismodul Kirchengeschichte</b>
Code/Nummer	MTh-KG 1
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	7 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Semester nach der Latinums- oder Graecumsprüfung (falls studienbegleitend nachzuholen)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Latinum oder Graecum für das Proseminar
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Proseminar KG (mit Latinum od. Graecum) 2 SWS, 4 LP - Überblicksvorlesung KG 3-4 SWS, 3 LP  Es wird im Basis- bzw. Aufbaumodul KG jeweils eine Überblicksvorlesung aus dem Zyklus KG I bis KG V gewählt. Im Basis- oder Aufbaumodul muss mindestens eine der Überblicksvorlesungen KG I (Alte Kirche) oder KG III (Reformationsgeschichte) besucht werden. Im Aufbaumodul kann auch eine epochenübergreifende thematische Vorlesung gewählt werden.
SWS	5-6 SWS
Lerninhalte	
Die Forschungsmethoden des Faches Kirchengeschichte. Überblick über die wichtigsten kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen einer Epoche (KG I bis V).	
Lernziele	
Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen einer Epoche (Überblicksvorlesung). Sie haben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in den wissenschaftlichen Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens und können diese exemplarisch anwenden. Die Studierenden haben Kenntnisse zu einem Einzelthema aus einer kirchengeschichtlichen Epoche. Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden. Sie können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden (Überblicksvorlesung); Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	siehe Modul Leistungsnachweis 2 (kombinierter Abschluss der Basismodule MTh-KG 1, MTh-ST 1 und MTh-RW 1)
Benotung/Berechnung der Modulnote	keine

Titel	<b>Basismodul Systematische Theologie</b>
Code/Nummer	MTh-ST 1
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	7 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden) Selbststudium: 147-157,5 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester

(Empfohlenes) Fachsemester	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Proseminar ST 2 SWS, 4 LP - Überblicksvorlesung ST 3-4 SWS, 3 LP  Überblicksvorlesungen im Fach Systematische Theologie werden in der Regel als kombinierte Veranstaltungen, bestehend aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer dazugehörigen Übung angeboten. Beide Veranstaltungen sind auch einzeln belegbar, können aber nur in Kombination als Überblickslehreveranstaltung im Basismodul angerechnet werden.
SWS	5-6 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Die Forschungsmethoden des Faches Systematische Theologie. Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich Systematischer Theologie.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden kennen grundlegende Methoden des Faches Systematische Theologie und sind in der Lage, diese auf systematisch-theologische Problemstellungen anzuwenden. Sie haben Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich Systematischer Theologie. Proseminararbeit (s. Modul Leistungsnachweis 2): Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren, selbständig und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können sich auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und dieses begründen. Sie können spezielle Fragestellungen in die Zusammenhänge des Faches einordnen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Seminarveranstaltungen mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	siehe Modul Leistungsnachweis 2 (kombinierter Abschluss der Basismodule MTh-KG 1, MTh-ST 1 und MTh-RW 1)
Benotung/Berechnung der Modulnote	keine

<b>Titel</b>	<b>Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-RW 1
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	7 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 147-157,5 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Proseminar RW 2 SWS, 4 LP - Überblicksvorlesung RW 3-4 SWS, 3 LP Überblicksvorlesungen im Fach Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie werden in der Regel als kombinierte Veranstaltungen, bestehend aus einer Vorlesung (2 SWS) und einer dazugehörigen Übung angeboten. Beide Veranstaltungen sind auch einzeln belegbar, können aber nur in Kombination

	als Überblickslehrveranstaltung im Basismodul angerechnet werden.
SWS	5-6 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Die Forschungsmethoden des Faches Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie. Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich des Faches.	
<b>Lernziele</b>	
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar und Überblicksvorlesung) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können diese auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren.</p> <p>In der Proseminararbeit (s. Modul Leistungsnachweis 2) zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<p>Proseminar: Seminarveranstaltungen mit Plenumsdiskussion/Gruppenarbeit sowie anderen diversen Lernformen und Vergabe konkreter Aufgaben (wie Impulsreferat, Input, Review) an einzelne Studierende, an alle Studierende und/oder an eine Gruppe von Studierenden. Bereitstellung von Lehrinhalten in Moodle. Selbstständige Einübung der Forschungsmethoden durch Proseminararbeit (s. Modul Leistungsnachweis 2).</p> <p>Überblicksvorlesung: Vortrag des Lehrenden, Bereitstellung von Lehrinhalten in Moodle, Lektüreübung mit Diskussion/Gruppenarbeit, Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung, Möglichkeit zu Rückfragen, Klausur oder mündliche Prüfung zur Ertragssicherung.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	siehe Modul Leistungsnachweis 2 (kombinierter Abschluss der Basismodule MTh-KG 1, MTh-ST 1 und MTh-RW 1)
Benotung/Berechnung der Modulnote	keine

<b>Titel</b>	<b>Leistungsnachweis 2</b>
<i>Code/Nummer</i>	zugehörig zu den Basismodulen MTh-KG 1, MTh-ST 1 und MTh-RW 1
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	6 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Proseminar ST im Modul MTh-ST 1, falls die Proseminararbeit ST gewählt wird;</li> <li>- Proseminar RW im Modul MTh-RW 1, falls die Proseminararbeit RW gewählt wird.</li> </ul>
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
Die Forschungsmethoden des gewählten Faches.	
<b>Lernziele</b>	
abhängig vom gewähltem Fach der Proseminararbeit s. Modul MTh-KG 1, MTh-ST 1 oder MTh-RW 1	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
abhängig vom gewähltem Fach der Proseminararbeit s. Modul MTh-KG 1, MTh-ST 1 oder MTh-RW 1	
<b>Modulabschluss</b>	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Proseminararbeit ST oder RW im Umfang von ca. 15-20 Seiten, die im Anschluss an das Proseminar ST oder RW in den Basismodulen MTh-ST 1 oder MTh-RW 1 geschrieben wird (kombinierter Abschluss der Basismodule MTh-KG 1, MTh-ST 1 und MTh-RW 1). Anstelle der Proseminararbeit (6 LP) können auch zwei Vorlesungsprüfungen (Klausuren oder mündliche Prüfungen) im Anschluss an die Überblicksvorlesung ST (Modul MTh-ST 1; 3 LP) und Überblicksvorlesung RW (Modul MTh-RW 1; 3 LP) abgelegt werden.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bzw. der Mittelwert der Noten der beiden Vorlesungsprüfungen bildet die Modulnote.

<b>Titel</b>	<b>Basismodul Praktische Theologie</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-PT 1
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	12 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 8 SWS (= 84 Stunden) Selbststudium: 216 Stunden Praktikum nach den Vorgaben der Landeskirche: 4-6 Wochen Abfassung des Praktikumsberichtes: 60 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	- Proseminar Homiletik: jedes Semester - Proseminar Religionspädagogik: jedes Semester  Das Gemeindepraktikum ist in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester zu absolvieren. Die Übung zur Vorbereitung des Praktikums findet im Wintersemester statt, die Übung zur Auswertung Anfang April am Ende der vorlesungsfreien Zeit (Blockseminar). In begründeten Einzelfällen kann mit der modulverantwortlichen Person der Einsatz in einem anderen Bereich kirchlichen Handelns (z.B. Diakonie, Jugend- oder Erwachsenenarbeit, Seelsorge, Arbeitswelt usw.) oder auch ein Auslandspraktikum vereinbart werden.
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Proseminar PT I (Homiletik) 2 SWS, 3 LP - Proseminar PT II (Religionspädagogik) 2 SWS, 3 LP - Praktikum entsprechend den Vorgaben der Landeskirchen und Abfassung eines Praktikumsberichtes 4-6 Wochen, 2 LP - Übung zur Vorbereitung des Praktikums (nur im Wintersemester) 2 SWS, 2 LP - Übung zur Auswertung des Praktikums (Blockveranstaltung Anfang April) 2 SWS, 2 LP  Die Verantwortung für die Vorbereitung und Auswertung der Gemeindepraktika liegt bei der Theologischen Fakultät (Ansprechpartner: Prof. Lienhard, Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Kirchentheorie). Die Durchführung der Praktika wird von den jeweiligen Landeskirchen organisiert.
SWS	8 SWS, 4-6 Wochen Praktikum
Lerninhalte	

<p><i>Proseminar Homiletik:</i> Die grundsätzlichen Texte der homiletischen Literatur seit hundert Jahren, Methoden der Predigtanalyse, Wahrnehmung vom Umgang mit dem Predigttext, der predigenden Person, der Sicht der Hörerschaft und der Botschaft über Gott und die Welt.</p> <p><i>Proseminar Religionspädagogik:</i> Die Forschungsmethoden des Faches Religionspädagogik. Überblickswissen über die grundlegenden Arbeitsfelder und Themenbereiche des Faches.</p> <p><i>Übung zur Vorbereitung des Praktikums:</i> Vermittelt werden Kenntnisse zu verschiedenen Feldern der Praktischen Theologie (Liturgik, Kasualtheorie, Poimenik, Pastoraltheologie und Kirchentheorie). Die Methodik zur empirischen Wahrnehmung von Gemeindeleben wird eingeführt und eingeübt.</p> <p><i>Übung zur Auswertung des Praktikums:</i> Die Übung wertet die Beobachtungen aus den Praktika der Studierenden zum Gemeindeleben und in Bezug zur fokussierten Untersuchung mit den Methoden der Teilnehmenden Beobachtung oder des Forschungsgesprächs aus. Sie verbindet die Beobachtungen aus der Praxis mit dem weiteren theologischen Studium.</p> <p>In Begleitung einer hauptamtlichen Pfarrperson (Mentor/Mentorin) lernen die Studierenden im Rahmen des Praktikums alle Bereiche eines ausgewählten kirchlichen Handlungsfeldes kennen.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p><i>Proseminar Homiletik:</i> Die Studierenden können grundlegende Fragestellungen der Homiletik vor dem Hintergrund ihrer Entstehung und Entwicklung erläutern. Sie können die Methoden der Predigtanalyse darstellen und haben ein eigenes Predigtverständnis erarbeitet.</p> <p><i>Proseminar Religionspädagogik:</i> Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Arbeitsfelder einer zeitgemäßen Religionspädagogik erarbeitet. Sie können Grundfragen und traditionelle Themen des Faches benennen, entfalten und deren Bedeutung erörtern. Studierende kennen die neueren Entwicklungen des Faches in Hinblick auf christlich-religiöse Erziehung, Sozialisation, Bildungs- und Lernprozesse und können diese in Bezug auf ausgewählte aktuelle Methoden kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, mit ausgewählten didaktischen und religionspädagogischen Konzepten Unterrichtsstunden zu konzipieren.</p> <p><i>Übung zur Vorbereitung des Praktikums:</i> Die Studierenden können die verschiedenen Felder der Praktischen Theologie darstellen und die empirischen Methoden zur Wahrnehmung von Gemeinden anwenden. Sie sind in der Lage, Überlegungen zum Bezug von kirchlicher Praxis und Inhalten des Theologiestudiums vorzunehmen. Sie haben die Frage nach der persönlichen Eignung für den Pfarrberuf reflektiert.</p> <p><i>Übung zur Auswertung des Praktikums:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Gemeinden empirisch wahrzunehmen und Material der fokussierten Forschung auszuwerten. Sie sind in der Lage, eine datenbasierte Reflektion eines praktisch-theologischen Schwerpunktthemas zu erarbeiten und in schriftlicher Form zu präsentieren.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<p><i>Proseminar Homiletik:</i> Gemeinsames Lesen, Erarbeiten und Besprechen von einschlägigen Texten, Gruppenarbeit zu besonderen Texten und Themen, exemplarische Predigtanalysen, Kurzreferate zu historischen Hintergründen und Entwicklungen.</p> <p><i>Proseminar Religionspädagogik:</i> Seminarveranstaltung mit Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit sowie anderen diversen Lernformen und Vergabe konkreter Aufgaben an Gruppen mit wechselseitiger Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen. Bereitstellung von Lehrinhalten in Moodle.</p> <p><i>Übung zur Vorbereitung des Praktikums:</i> In der Übung werden relevante Texte der Praktischen Theologie gelesen und besprochen, Texte aus der Praxis untersucht, Grundinformationen zu den verschiedenen Feldern der Praxis vermittelt und in Gruppenarbeit werden empirische und hermeneutische Methoden ausprobiert.</p> <p><i>Übung zur Auswertung des Praktikums:</i> In der Auswertung des Praktikums geht es um den Austausch im Plenum und in kleinen Gruppen zur Wirklichkeit der Gemeinden und ihrer Entwicklung und um die gemeinsame Auswertung des empirischen Materials. Außerdem werden Schwerpunkte für das weitere Studieren überlegt. Referate führen in die Konsequenzen für das Theologieverständnis ein.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit in den zugehörigen Lehrveranstaltungen.
Modulprüfung	Abfassung eines Praktikumsberichtes mit datenbasierter Reflektion eines praktisch-theologischen Schwerpunktthemas.
Benotung/Berechnung der Modulnote	keine

<b>Titel</b>	<b>Interdisziplinäres Modul I</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-Inter 1
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	5 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	150 Stunden. Das Verhältnis von Präsenzzeit und Selbststudium ist abhängig von den gewählten Veranstaltungen.

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Interdisziplinäre Veranstaltungen nach eigener Wahl im Umfang von 5 LP.</p> <p>Als interdisziplinär gelten entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten der Universität Heidelberg und der Hochschule für jüdische Studien oder</li> <li>- Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät, die von mindestens zwei theologischen Disziplinen (AT, NT, KG, ST, RW, PT) oder in Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten gemeinsam durchgeführt werden (weitere Auffächerungen wie z.B. Dogmatik, Ethik und Ökumenische Theologie in der Systematik oder die Unterdisziplinen der Praktischen Theologie gelten nicht als interdisziplinär).</li> <li>- Lehrveranstaltungen der Hochschule für Kirchenmusik und der Pädagogischen Hochschule können nicht anerkannt werden.</li> </ul> <p>Die Prüfungsordnung der Ev. Kirche von Baden sieht vor, dass im Gesamtverlauf des Studiums (Interdisziplinäres Modul I und II) mindestens 4 SWS an anderen Fakultäten studiert werden.</p> <p>Nicht anrechenbar sind Veranstaltungen der Universität, die an Institutionen außerhalb der Fakultäten stattfinden (z.B. Sprachkurse im Sprachlabor, Einführungen der Universitätsbibliothek usw.) sowie allgemein Anfängerkurse in antiken und modernen Sprachen. Anrechenbar sind dagegen Sprachveranstaltungen für Fortgeschrittene, die neben der Lektüre auch die inhaltliche Beschäftigung mit antiker oder moderner Literatur zum Gegenstand haben.</p> <p>Die 5 LP können durch Teilnahmeleistungen oder durch Teilnahmeleistungen plus freiwillige Prüfungsleistungen nach Maßgabe der betreffenden Fakultäten erbracht werden. Veranstaltungen werden somit grundsätzlich nach den Vorgaben der jeweiligen Fakultät bewertet, auch wenn diese von den Richtlinien der Theologischen Fakultät (s. Anfang des Modulhandbuchs) abweichen.</p> <p>Im Rahmen des Interdisziplinären Moduls I oder II kann ein Praktikum absolviert werden. Das Praktikum ist einer entsprechenden Lehrveranstaltung zugeordnet, in der dessen Vorbereitung und Auswertung erfolgt. Dieses Praktikum ist vor allem für den Fall vorgesehen, dass von einer Landeskirche neben dem Gemeindepraktikum (s. Basismodul Praktische Theologie MTh-PT 1) ein zweites Praktikum vorgeschrieben wird. Für Praktikum und Auswertung werden entsprechend den Richtlinien des Evangelischen Fakultätentages (Anhang zur Rahmenordnung) insgesamt 5 LP vergeben. Das Praktikum kann nicht als Gemeindepraktikum angerechnet werden.</p>
SWS	abhängig von den gewählten Veranstaltungen
<b>Lerninhalte</b>	
Die Lerninhalte sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden haben exemplarische Einblicke in die Arbeitsweise und Fächerkultur anderer Fakultäten. Sie sind in der Lage, die Methoden und Arbeitsweisen der Theologischen Disziplinen vor diesem Hintergrund einzuordnen und ihr Verhältnis zueinander zu reflektieren. Sie können wichtige gesellschaftliche und wissenschaftliche Themen mit theologischen und kirchlichen Fragestellungen und Aufgaben in Verbindung setzen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	

Die Lehr- und Lernformen sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Modulprüfung	-
Benotung/Berechnung der Modulnote	-

<b>Titel</b>	<b>Vertiefungsmodul I</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-Vert 1
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	30 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>900 Stunden. Das Verhältnis von Präsenzzeit und Selbststudium ist abhängig von den gewählten Veranstaltungen.</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-4 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Veranstaltungen der Theologischen Fakultät nach Wahl im Umfang von 30 LP.</p> <p>Die 30 LP können durch Teilnahmeleistungen oder durch Teilnahmeleistungen plus freiwillige Prüfungsleistungen erbracht werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Werden in Veranstaltungen der Basismodule (Proseminare, Vorlesungen) zusätzlich zu den verpflichtenden Leistungsnachweisen 1 und 2 freiwillige Prüfungsleistungen erbracht, können diese Prüfungsleistungen im Vertiefungsmodul I (MTh-Vert 1) angerechnet werden. Freiwillige Prüfungsleistungen der Aufbaumodule im Hauptstudium können entsprechend im Vertiefungsmodul II (MTh-Vert 2) angerechnet werden.</li> <li>Eine Anrechnung von freiwilligen Prüfungsleistungen der Basismodule im Vertiefungsmodul 2 des Hauptstudiums ist nicht zulässig. Prüfungsleistungen sind grundsätzlich nur einmal anrechenbar, Mehrfachanrechnungen sind innerhalb des Studiengangs Magister Theologiae nicht zulässig.</li> <li>Die Sprachvorbereitungskurse (Latein I-II, Griechisch I-II, Hebräisch I) sind grundsätzlich nicht anrechenbar. Sind alle drei Sprachen nachzuholen, können Sprachvorbereitungskurse im Umfang von insgesamt 10 LP angerechnet werden.</li> <li>Das Vertiefungsmodul I kann - ebenso wie Vertiefungsmodul II - dazu genutzt werden, ein komplettes Auslandssemester an akkreditierten internationalen Universitäten im Umfang von bis zu 30 LP anzurechnen (s. 1.5 Auslandsstudium). Da theologische Studiengänge international oft nicht dem Zuschnitt des theologischen Studiums in Deutschland entsprechen, können im Vertiefungsmodul I auch Studienleistungen angerechnet werden, wenn diese den Rahmen des Magister Theologiae überschreiten, aber einen fachlichen Bezug zum Theologiestudium erkennen lassen.</li> </ol>
SWS	abhängig von den gewählten Veranstaltungen
Lerninhalte	
Die Lerninhalte sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
Lernziele	



Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse in den klassischen theologischen Disziplinen Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie und Praktische Theologie erweitert, indem Sie individuelle Schwerpunkte gesetzt haben. Sie haben über die klassischen Disziplinen hinaus erste Einblicke in weitere Bereiche gewonnen (z.B. Biblische Archäologie, Diakoniewissenschaft u.a.) und/oder im Falle eines Auslandsstudiums Theologie im internationalen Kontext kennengelernt.	
Lehr- und Lernformen	
Die Lehr- und Lernformen sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Modulprüfung	-
Benotung/Berechnung der Modulnote	-

## 2.3 Zwischenprüfung (12 LP)

<b>Titel</b>	<b>Zwischenprüfung</b>
<i>Code/Nummer</i>	-
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	12 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	360 Stunden.
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Für die Zulassung zur Zwischenprüfung sind die erfolgreich bestandenen bzw. vollständig absolvierten Pflichtmodule des Grundstudiums sowie die Leistungsnachweise 1 und 2 Voraussetzung. Zum Zulassungsverfahren im Einzelnen s. § 12-13 der aktuell gültigen Prüfungsordnung für den Studiengang Magister Theologiae. Die Immatrikulation an der Universität Heidelberg ist zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erforderlich.
<b>Zugehörige Prüfungsleistungen</b>	
Die Zwischenprüfung setzt sich zu gleichen Teilen aus folgenden drei Prüfungsleistungen zusammen:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>a. eine 3-stündige Klausur in den Fächern Altes oder Neues Testament.</li> <li>b. eine 20-minütige mündliche Prüfung im jeweils anderen exegetischen Fach (AT oder NT);</li> <li>c. eine 20-minütige mündliche Prüfung im Fach Kirchen- und Dogmengeschichte (KG).</li> </ul>	
In der alttestamentlichen Klausur ist die Benutzung eines Wörterbuches erlaubt. In der neutestamentlichen Klausur sind als Hilfsmittel zugelassen: 1. eine griechische Konkordanz, 2. ein Wörterbuch, 3. eine griechische Synopse. Über die spezifische Festlegung der Hilfsmittel entscheidet der Prüfungsausschuss.	
Ein exegetisches Fach (AT, NT) kann durch ein weiteres Fach, das an der Fakultät vertreten ist, nach eigener Wahl ersetzt werden. Die Prüfungsfächer sind so zu wählen, dass kein Fach doppelt belegt wird und KG als Prüfungsfach vertreten ist.	
Eine der beiden mündlichen Prüfungen wird studienbegleitend im Anschluss an eine Lehrveranstaltung durchgeführt. Die studienbegleitende Prüfungsleistung muss beim Prüfungsamt vier Wochen vor dem Prüfungstermin angemeldet werden. Das Prüfungsamt bzw. der Prüfungsausschuss bestätigt diese Anmeldung und spricht die Zulassung zu dieser Teilprüfung aus. Die studienbegleitende mündliche Prüfung kann durch eine zusätzliche Proseminararbeit ersetzt werden (s. § 14 Abs. 4 der Prüfungsordnung für den Magister Theologiae).	
Einzelheiten zur Durchführung und Bewertung der Prüfungsleistungen sind den § 15-17 der aktuell gültigen Prüfungsordnung für den Studiengang Magister Theologiae zu entnehmen.	
<b>Lernziele</b>	
In der Klausur weist die zu prüfende Person nach, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann. Sie wählt eines von zwei zur Auswahl gegebenen Themen aus.	

In den mündlichen Prüfungen wird nachgewiesen, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. In den mündlichen Prüfungen zeigt die zu prüfende Person zudem, dass sie über breites Grundlagenwissen verfügt.	
Benotung/Berechnung der Modulnote	s. § 17 der Prüfungsordnung für den Magister Theologiae

## 2.4 Hauptstudium (120 LP)

### 2.4.1 Geltungsbereich der folgenden Ordnung

Das Hauptstudium für den Studiengang Magister Theologiae ist nach der Ordnung der angestrebten Prüfungsbehörde zu studieren.

- Wird das **Fakultätsexamen der Theologischen Fakultät Heidelberg** angestrebt, gelten die folgenden Hauptstudiumsbedingungen einschließlich der Integrations- und Examensphase.
- Wird das **1. Theologische Examen der Ev. Kirche von Baden** nach Ordnung der Theologischen Prüfungen (OThP) vom 17.11.2011 angestrebt, gelten nach § 15 Abs. 8 OThP ebenfalls die Anforderungen der Heidelberger Prüfungsordnung des Studiengangs Magister Theologiae für alle Leistungen im Hauptstudium und in der Integrations- und Examensphase, die an der Theologischen Fakultät zu erbringen sind. Die Examensprüfungen selbst sind beim Prüfungsamt der Landeskirche abzulegen. Unbedingt zu beachten sind die Abweichungen der OThP für die Zulassung zum Examen (s.o. Interdisziplinäres Modul I [MTh-Inter 1] und Leistungsnachweis 2).
- Für **Examina anderer Landeskirchen** sind deren Anforderungen beim jeweiligen Ausbildungsreferat zu erfragen. Diese richten sich zwar grundsätzlich nach der vom Evangelisch-theologischen Fakultätentag verabschiedeten „Rahmenordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (Erste Theologische Prüfung/ Magister Theologiae)“ sowie der „Rahmenordnung für die Erste Theologische Prüfung/ die Prüfung zum Magister Theologiae in Evangelischer Theologie“ (2010), können aber in Einzelheiten von der Heidelberger Ordnung abweichen.

### 2.4.2 Verpflichtende Prüfungsleistungen

Drei Aufbaumodule der Disziplinen AT, NT, KG, ST und RW sind mit einer Hauptseminararbeit abzuschließen (Leistungsnachweise 3, 4 und 5):

- **Leistungsnachweis 3** wird in dem exegetischen Fach (AT oder NT) erbracht, in dem während des Grundstudiums keine Proseminararbeit geschrieben wurde (Leistungsnachweis 1). Es ist also entweder die Kombination Proseminararbeit AT (Leistungsnachweis 1) + Hauptseminar NT oder Proseminararbeit NT (Leistungsnachweis 1) + Hauptseminar AT zu wählen.
- **Leistungsnachweis 4 und 5** sind aus den Disziplinen KG, ST und RW zu wählen. Wurde für Leistungsnachweis 2 des Grundstudiums eine Proseminararbeit in einem dieser drei Fächer geschrieben, darf dieses nicht mehr für die Hauptseminararbeit gewählt werden.

Studierende mit dem Abschlussziel kirchliches Examen können die Leistungsnachweise 3, 4 und 5 abweichend davon erbringen, sofern dies durch die Zulassungsvoraussetzungen zum kirchlichen Examen der jeweiligen Landeskirche vorgesehen ist.

### 2.4.3 Freiwillige Prüfungsleistungen

Werden in Veranstaltungen der Aufbaumodule zusätzlich zu den verpflichtenden Hausarbeiten freiwillige Prüfungsleistungen erbracht (Hauptseminararbeiten in Hauptseminaren oder mündliche Prüfungen oder Klausuren in Vorlesungen), können diese im Vertiefungsmodul II (MTh-Vert 2) angerechnet werden.

### 2.4.4 Module des Hauptstudiums

Titel	<b>Aufbaumodul Altes Testament</b>
Code/Nummer	MTh-AT 2

<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae	
Modulumfang in LP	6 LP	
<i>Arbeitsaufwand</i> (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 4 SWS (= 42 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 138 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-3. Semester nach der Zwischenprüfung	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Hebraicum; Proseminar AT	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar AT (mit Hebraicum)	2 SWS, 4 LP
	- Vorlesung AT	2 SWS, 2 LP
SWS	4 SWS	
Lerninhalte		
Anwendung der alttestamentlichen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches (z.B. Exegese und Literaturgeschichte alttestamentlicher Bücher oder Textbereiche, Themen alttestamentlicher Theologie, Epochen der Geschichte Israels oder Bereiche der biblischen Archäologie).		
Lernziele		
Die Studierenden können alttestamentliche Texte und Themen erfassen und wissenschaftlich fundiert in ihren Originalsprachen interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, ein komplexes alttestamentliches Thema unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur zu erarbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum darzustellen.		
Lehr- und Lernformen		
Abhängig von den konkreten Veranstaltungsthemen Vortrag der Lehrenden, gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung alttestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse, Plenumsdiskussion, Impulsreferat, Gruppenarbeit.		
<b>Modulabschluss</b>		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar.	
Modulprüfung	Hauptseminararbeit im Rahmen von Leistungsnachweis 3 (siehe unten, kombinierter Abschluss der Aufbaumodule MTh-AT 2 und MTh-NT 2)	
Benotung/Berechnung der Modulnote	keine	

Titel	<b>Aufbaumodul Neues Testament</b>	
<i>Code/Nummer</i>	MTh-NT 2	
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae	
Modulumfang in LP	6 LP	
<i>Arbeitsaufwand</i> (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 4 SWS (= 42 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 138 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-3. Semester nach der Zwischenprüfung	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum; Proseminar NT	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar NT (mit Graecum)	2 SWS, 4 LP
	- Vorlesung NT	2 SWS, 2 LP
SWS	4 SWS	
Lerninhalte		
Anwendung der neutestamentlichen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches (z.B. Exegese und Literaturgeschichte neutestamentlicher Bücher oder Textbereiche, Themen neutestamentlicher Theologie oder der Geschichte des Urchristentums).		
Lernziele		

Die Studierenden können neutestamentliche Texte und Themen erfassen und wissenschaftlich fundiert in ihren Originalsprachen interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, ein komplexes neutestamentliches Thema unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur zu erarbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum darzustellen.	
Lehr- und Lernformen	
Abhängig von den konkreten Veranstaltungsthemen Vortrag der Lehrenden, gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse, Plenumsdiskussion, Impulsreferat, Gruppenarbeit.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar.
Modulprüfung	Hauptseminararbeit im Rahmen von Leistungsnachweis 3 (siehe unten, kombinierter Abschluss der Aufbaumodule MTh-AT 2 und MTh-NT 2)
Benotung/Berechnung der Modulnote	keine

<b>Titel</b>	<b>Leistungsnachweis 3</b>
<i>Code/Nummer</i>	zugehörig zu den Aufbaumodulen MTh-AT 2 und MTh-NT 2
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	8 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Bearbeitungszeit für die Hauptseminararbeit: 240 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
Dauer des Moduls	1 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
(Empfohlenes) Fachsemester	s. MTh-AT 2 bzw. MTh-NT 2
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	- Hauptseminararbeit AT: Hebraicum und erfolgreiche Teilnahme am Pro- und Hauptseminar AT (MTh-AT 1 und 2) - Hauptseminararbeit NT: Graecum und erfolgreiche Teilnahme am Pro- und Hauptseminar NT (MTh-NT 1 und 2).
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Leistungsnachweis 3 ist als Modulprüfung für die Aufbaumodule MTh-AT 2 und MTh-NT 2 zu erbringen. Er besteht aus einer Hauptseminararbeit im AT oder NT und wird im Anschluss an das Hauptseminar AT oder NT in den Aufbaumodulen MTh-AT 2 oder MTh-NT 2 geschrieben. Wurde im Grundstudium als Leistungsnachweis 1 eine Proseminararbeit AT erbracht, ist als Leistungsnachweis 3 eine Hauptseminararbeit NT zu schreiben. Wurde als Leistungsnachweis 1 eine Proseminararbeit NT erbracht, ist als Leistungsnachweis 3 eine Hauptseminararbeit AT zu schreiben, so dass in Summe sowohl im AT als auch im NT jeweils eine Hausarbeit nachgewiesen wird.
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
Anwendung der alt- oder neutestamentlichen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches (z.B. Exegese und Literaturgeschichte biblischer Bücher oder Textbereiche, Themen alt- oder neutestamentlicher Theologie, Epochen der Geschichte Israels oder des Urchristentums, Bereiche der biblischen Archäologie).	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden können alt- und neutestamentliche Texte und Themen erfassen und wissenschaftlich fundiert in ihren Originalsprachen interpretieren. Sie sind in der Lage, ein komplexes alt- bzw. neutestamentliches Thema unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur zu erarbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum darzustellen. Die Studierenden vertiefen in dem gewählten Fach die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern themenbezogen das wissenschaftliche Arbeiten.	
Lehr- und Lernformen	
S. Modul MTh-AT 2 bzw. MTh-NT 2	
<b>Modulabschluss</b>	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Erfolgreiche Teilnahme am Hauptseminar AT bzw. NT, in welchem die Hauptseminararbeit erbracht wird.
Modulprüfung	Hauptseminararbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Hauptseminararbeit bildet die Modulnote.

<b>Titel</b>	<b>Aufbaumodul Kirchengeschichte</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-KG 2
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	7 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 147-157,5 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-3. Semester nach der Zwischenprüfung
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Latinum oder Graecum; Proseminar KG
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar KG (mit Latinum od. Graecum) 2 SWS, 4 LP - Überblicksvorlesung KG 3-4 SWS, 3 LP  Es wird im Basis- bzw. Aufbaumodul jeweils eine Vorlesung aus dem Zyklus KG I-V gewählt. Im Aufbaumodul kann auch eine epochenübergreifende thematische Vorlesung gewählt werden. Im Basis- oder Aufbaumodul muss mindestens eine der Vorlesungen KG I (Alte Kirche) oder KG III (Reformationszeit) besucht werden.
SWS	5-6 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Anwendung der kirchengeschichtlichen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches. Überblick über die wichtigsten kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen einer Epoche (KG I bis V).	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden haben vertiefte, problembewusste Kenntnisse einer kirchengeschichtlichen Epoche oder eines epochenübergreifenden Themas. Sie sind in der Lage, die damit verbundenen wichtigsten kirchen- und theologiegeschichtlichen Entwicklungen begründet zu beurteilen. Sie besitzen in einem Einzelthema spezielle, forschungsbezogene Kenntnisse. Sie sind in der Lage, kirchen- und theologiegeschichtliche Fragestellungen zu formulieren und kirchengeschichtliche Quellen wissenschaftlich zu interpretieren. Sie sind in der Lage, ein komplexes kirchen- oder theologiegeschichtliches Thema selbständig zu erarbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum darzustellen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Abhängig von den konkreten Veranstaltungsthemen Vortrag der Lehrenden, gemeinsames Einüben der Interpretation kirchengeschichtlicher Quellen und ihrer historisch-kritischen Analyse, Plenumsdiskussion, Impulsreferat.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar.
Modulprüfung	Hauptseminararbeit im Rahmen von Leistungsnachweis 4 oder 5 (siehe unten, kombinierter Abschluss der Aufbaumodule MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2).
Benotung/Berechnung der Modulnote	-

<b>Titel</b>	<b>Aufbaumodul Systematische Theologie</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-ST 2
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	6 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 4 SWS (= 42 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 138 Stunden</i>

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-3. Semester nach der Zwischenprüfung	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Proseminar ST	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar ST - Vorlesung ST	2 SWS, 4 LP 2 SWS, 2 LP
SWS	4 SWS	
Lerninhalte		
Anwendung der systematisch-theologischen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches. Vertieftes Wissen in einem ausgewählten Themenbereich der Systematischen Theologie.		
Lernziele		
Die Studierenden sind in der Lage, systematisch-theologische Texte und Themen wissenschaftlich fundiert zu interpretieren. Sie können ein komplexes systematisch-theologisches Thema erarbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum darstellen.		
Lehr- und Lernformen		
Abhängig von den konkreten Veranstaltungsthemen Vortrag der Lehrenden, gemeinsames Einüben der Interpretation systematisch-theologischer Texte, Plenumsdiskussion, Impulsreferat.		
<b>Modulabschluss</b>		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar.	
Modulprüfung	Hauptseminararbeit im Rahmen von Leistungsnachweis 4 oder 5 (siehe unten, kombinierter Abschluss der Aufbaumodule MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2).	
Benotung/Berechnung der Modulnote	-	

<b>Titel</b>	<b>Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie</b>	
<i>Code/Nummer</i>	MTh-RW 2	
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae	
Modulumfang in LP	6 LP	
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 4 SWS (= 42 Stunden) Selbststudium: 138 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-3. Semester nach der Zwischenprüfung	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Proseminar RW	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>		
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Hauptseminar RW - Vorlesung RW	2 SWS, 4 LP 2 SWS, 2 LP
SWS	4 SWS	
Lerninhalte		
Anwendung der Forschungsmethoden des Faches auf exemplarische Problemstellungen. Vertieftes Wissen in einem ausgewählten Themenbereich des Faches Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie.		
Lernziele		
Die Studierenden sind in der Lage, Texte und Themen der Disziplin Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie zu erfassen und wissenschaftlich fundiert zu interpretieren. Sie können ein komplexes Thema des Faches erarbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum darstellen.		
Lehr- und Lernformen		
Abhängig von den konkreten Veranstaltungsthemen Vortrag der Lehrenden, gemeinsames Einüben der Interpretation systematisch-theologischer Texte, Plenumsdiskussion, Impulsreferat.		
<b>Modulabschluss</b>		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar.	
Modulprüfung	Hauptseminararbeit im Rahmen von Leistungsnachweis 4 oder 5 (siehe unten, kombinierter Abschluss der Aufbaumodule MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2).	

Benotung/Berechnung der Modulnote	-
<b>Titel</b>	<b>Leistungsnachweis 4</b>
<i>Code/Nummer</i>	zugehörig zu den Aufbaumodulen MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	8 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Bearbeitungszeit für die Hauptseminararbeit: 240 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	s. MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptseminararbeit KG: Latinum oder Graecum und erfolgreiche Teilnahme am Pro- und Hauptseminar KG (MTh-KG 1 und 2);</li> <li>- Hauptseminararbeit ST: erfolgreiche Teilnahme am Pro- und Hauptseminar ST (MTh-ST 1 und 2);</li> <li>- Hauptseminararbeit RW: erfolgreiche Teilnahme am Pro- und Hauptseminar RW (MTh-RW 1 und 2).</li> </ul>
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Leistungsnachweis 4 ist neben Leistungsnachweis 5 als Modulprüfung für die Aufbaumodule MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2 zu erbringen, sodass in 2 der 3 Module eine Hausarbeit geschrieben wird. Er besteht aus einer Hauptseminararbeit in den Disziplinen KG, ST oder RW und wird im Anschluss an das entsprechende Hauptseminar KG, ST oder RW in den Aufbaumodulen MTh-KG 2, MTh-ST 2 oder MTh-RW 2 geschrieben.</p> <p>Seminararbeiten in den Leistungsnachweisen 2, 4 und 5 dürfen nicht in denselben Disziplinen erbracht werden.</p>
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
s. die Lerninhalte des entsprechenden Moduls MTh-KG 2, MTh-ST 2 oder MTh-RW 2	
<b>Lernziele</b>	
s. die Lernziele des entsprechenden Moduls MTh-KG 2, MTh-ST 2 oder MTh-RW 2	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Wissenschaftliche Hausarbeit	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Erfolgreiche Teilnahme am entsprechenden Hauptseminar KG, ST bzw. RW, in dessen Anschluss die Hauptseminararbeit erbracht wird.
Modulprüfung	Hauptseminararbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Hauptseminararbeit bildet die Modulnote.

<b>Titel</b>	<b>Leistungsnachweis 5</b>
<i>Code/Nummer</i>	zugehörig zu den Aufbaumodulen MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	8 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Bearbeitungszeit für die Hauptseminararbeit: 240 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	s. MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptseminararbeit KG: Latinum oder Graecum und erfolgreiche Teilnahme am Pro- und Hauptseminar KG (MTh-KG 1 und 2);</li> <li>- Hauptseminararbeit ST: erfolgreiche Teilnahme am Pro- und Hauptseminar ST (MTh-ST 1 und 2);</li> <li>- Hauptseminararbeit RW: erfolgreiche Teilnahme am Pro- und Hauptseminar RW (MTh-RW 1 und 2).</li> </ul>
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Leistungsnachweis 5 ist neben Leistungsnachweis 4 als Modulprüfung für die Aufbaumodule MTh-KG 2, MTh-ST 2 und MTh-RW 2 zu erbringen, sodass in 2 der 3 Module eine Hausarbeit geschrieben wird. Er besteht aus einer Hauptseminararbeit in den Disziplinen KG, ST oder RW und wird im Anschluss an das entsprechende Hauptseminar KG, ST oder RW in den Aufbaumodulen MTh-KG 2, MTh-ST 2 oder MTh-RW 2 geschrieben.</p> <p>Seminararbeiten in den Leistungsnachweisen 2, 4 und 5 dürfen nicht in denselben Disziplinen erbracht werden.</p>
SWS	-
Lerninhalte	
s. die Lerninhalte des entsprechenden Moduls MTh-KG 2, MTh-ST 2 oder MTh-RW 2	
Lernziele	
s. die Lernziele des entsprechenden Moduls MTh-KG 2, MTh-ST 2 oder MTh-RW 2	
Lehr- und Lernformen	
Wissenschaftliche Hausarbeit	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Erfolgreiche Teilnahme am entsprechenden Hauptseminar KG, ST bzw. RW, in dessen Anschluss die Hauptseminararbeit erbracht wird.
Modulprüfung	Hauptseminararbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Hauptseminararbeit bildet die Modulnote.

<b>Titel</b>	<b>Aufbaumodul Praktische Theologie</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-PT 2
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	12 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 4 SWS (= 42 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 138 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für die Predigtarbeit: 90 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für den Unterrichtsentwurf: 90 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.-4. Semester nach der Zwischenprüfung
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Proseminar Homiletik für das Hauptseminar Homiletik</li> <li>- Proseminar Religionspädagogik für das Hauptseminar Religionspädagogik</li> <li>- Grundkenntnisse in Exegese und systematischer Theologie</li> </ul>
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptseminar PT I Homiletik <span style="float: right;">2 SWS, 4 LP</span></li> <li>- Hauptseminar PT II Religionspädagogik <span style="float: right;">2 SWS, 2 LP</span></li> </ul> <p>Die Prüfungsordnung sieht grundsätzlich als Hauptseminar PT II anstelle des religionspädagogischen Seminars auch den Besuch eines Poimenik-Hauptseminars als Möglichkeit vor (Seelsorgelehre). Da als Modulprüfung für das Seminar PT II aber ein Unterrichtsentwurf verpflichtend ist, ist das Poimenik-Seminar im Aufbaumodul nicht wählbar, sondern kann nur im Vertiefungsmodul angerechnet werden.</p>



SWS	4 SWS
Lerninhalte	
Methoden der Homiletik und Religionspädagogik zur Vorbereitung und Reflexion von Predigten und Unterrichtsentwürfen.	
Lernziele	
Die Studierenden vertiefen die Grundfragen der Homiletik sowie der Religionspädagogik/Religionsdidaktik. Sie sind in der Lage, eine Predigtvorbereitung und einen Unterrichtsentwurf nach den Methoden des Faches selbstständig durchzuführen und in Form von Predigtarbeit und Unterrichtsentwurf schriftlich darzustellen. Sie werden zur selbständigen Unterrichtsvorbereitung religiöser Bildungsprozesse an der Schule – auch besonders in der Oberstufe – in Bezug auf verschiedene Themenbereiche befähigt. Sie eignen sich Reflexionsmöglichkeiten an, die sie in ihrem Gemeinde- und Schulpraxisalltag begleiten sollen.	
Lehr- und Lernformen	
Seminarveranstaltungen mit Diskussion, Lektüre, Referaten, Erarbeitung und Besprechung eigener Predigten und Unterrichtsstunden.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Hauptseminar.
Modulprüfung	- PT I: Predigtarbeit 3 LP - PT II: Unterrichtsentwurf 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den Noten von Predigtarbeit und Unterrichtsentwurf zu gleichen Teilen.

Titel	<b>Modul Philosophie</b>
Code/Nummer	MTh-Phil
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	8 LP
Arbeitsaufwand	240 Stunden. Das Verhältnis von Präsenzzeit und Selbststudium ist abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-4. Semester nach bestandener Zwischenprüfung
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Philosophische Veranstaltungen der Theologischen Fakultät oder anderer Fakultäten nach Wahl im Umfang von 5 LP.
SWS	abhängig von den gewählten Veranstaltungen
Lerninhalte	
Hauptprobleme der Philosophie in Auswahl (Logik, Semiotik, Erkenntnistheorie, Metaphysik, praktische Philosophie), Geschichte der Philosophie im Überblick, exemplarische Konzeptionen einzelner Philosophen.	
Lernziele	
Die Studierenden kennen mindestens eine repräsentative philosophische Grundlagenschrift. Sie sind in der Lage, ihre Problemstellung darzustellen, ihre Argumentationsstruktur zu erfassen, zu beurteilen sowie eine Einordnung in die Geschichte der Philosophie vorzunehmen.	
Lehr- und Lernformen	
Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	erfolgreiche Teilnahme an den gewählten Veranstaltungen
Modulprüfung	Die Philosophicumsprüfung richtet sich nach der Rahmenordnung des Evangelisch-theologischen Fakultätentages. Die Dauer der Prüfung beträgt 20 Minuten. Einzelheiten zum Verfahren und zu den Gegenständen der Prüfung sind der Internetseite der Theologischen Fakultät zum Philosophicum zu entnehmen: <a href="https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/philosophicum.html">https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/philosophicum.html</a> Die Anmeldung zur Prüfung hat spätestens 8 Wochen vor Ende der Vorlesungszeit zu erfolgen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Philosophicumsprüfung bildet die Modulnote

Titel	<b>Interdisziplinäres Modul II</b>
Code/Nummer	MTh-Inter 2
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	5 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	150 Stunden. Das Verhältnis von Präsenzzeit und Selbststudium ist abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Interdisziplinäre Veranstaltungen nach eigener Wahl im Umfang von 5 LP.</p> <p>Für das Interdisziplinäre Modul II (MTh-Inter 2) gelten die Richtlinien für das Interdisziplinäre Modul I (MTh-Inter 1) entsprechend (s. dort).</p> <p>Im Rahmen des Interdisziplinären Moduls I oder II kann ein Praktikum absolviert werden. Das Praktikum ist einer entsprechenden Lehrveranstaltung zugeordnet, in der dessen Vorbereitung und Auswertung erfolgt. Dieses Praktikum ist vor allem für den Fall vorgesehen, dass von einer Landeskirche neben dem Gemeindepraktikum (s. Basismodul Praktische Theologie MTh-PT 1) ein zweites Praktikum vorgeschrieben wird. Für Praktikum und Auswertung werden entsprechend den Richtlinien des Evangelischen Fakultätentages (Anhang zur Rahmenordnung) insgesamt 5 LP vergeben. Das Praktikum kann nicht als Gemeindepraktikum angerechnet werden.</p>
SWS	abhängig von den gewählten Veranstaltungen
<b>Lerninhalte</b>	
Die Lerninhalte sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden haben vertiefte Einblicke in die Arbeitsweise und Fächerkultur anderer Fakultäten gewonnen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Arbeitsweisen der theologischen Disziplinen vor diesem Hintergrund einzuordnen und ihr Verhältnis zueinander zu reflektieren. Sie können wichtige gesellschaftliche und wissenschaftliche Themen mit theologischen und kirchlichen Fragestellungen und Aufgaben selbstständig in Verbindung setzen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Die Lehr- und Lernformen sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Modulprüfung	-
Benotung/Berechnung der Modulnote	-

Titel	<b>Vertiefungsmodul II</b>
Code/Nummer	MTh-Vert 2
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	40 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	1200 Stunden. Das Verhältnis von Präsenzzeit und Selbststudium ist abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	2-4 Semester

(Empfohlenes) Fachsemester	-
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Veranstaltungen der Theologischen Fakultät nach Wahl im Umfang von 40 LP. Die 40 LP können durch Teilnahmeleistungen oder durch Teilnahmeleistungen plus freiwillige Prüfungsleistungen erbracht werden.</p> <p>a. Werden in Veranstaltungen der Aufbaumodule (Hauptseminare, Vorlesungen) zusätzlich zu den drei verpflichtenden Hauptseminararbeiten freiwillige Prüfungsleistungen erbracht, können diese im Vertiefungsmodul II (MTh-Vert 2) angerechnet werden. Freiwillige Prüfungsleistungen der Basismodule können nur im Vertiefungsmodul I (MTh-Vert 1) angerechnet werden.</p> <p>b. Prüfungsleistungen sind grundsätzlich nur einmal anrechenbar, Mehrfachanrechnungen sind innerhalb des Studiengangs Mag. theol. nicht zulässig.</p> <p>c. Das Vertiefungsmodul II kann - ebenso wie Vertiefungsmodul I - dazu genutzt werden, ein komplettes Auslandssemester an akkreditierten internationalen Universitäten im Umfang von bis zu 30 LP anzurechnen (s. 1.5 Auslandsstudium). Da theologische Studiengänge international oft nicht dem Zuschnitt des theologischen Studiums in Deutschland entsprechen, können im Vertiefungsmodul II auch Studienleistungen angerechnet werden, wenn diese den Rahmen des Magister Theologiae überschreiten, aber einen fachlichen Bezug zum Theologiestudium erkennen lassen.</p>
SWS	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
<b>Lerninhalte</b>	
Die Lerninhalte sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Lernziele</b>	
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse in den klassischen theologischen Disziplinen Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie und Praktische Theologie erweitert, indem Sie individuelle Schwerpunkte gesetzt haben. Sie haben über die klassischen Disziplinen hinaus erste Einblicke in weitere Bereiche gewonnen (z.B. Biblische Archäologie, Diakoniewissenschaft u.a.) und/oder im Falle eines Auslandsstudiums Theologie im internationalen Kontext kennengelernt.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Die Lehr- und Lernformen sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Modulprüfung	-
Benotung/Berechnung der Modulnote	-

## 2.5 Integrations- und Examensphase (60 LP)

### 2.5.1 Veranstaltungen der Integrationsphase

Die Veranstaltungen der Integrationsphase können bereits während des Hauptstudiums besucht werden, die Teilnahmebescheinigungen sind bei der Meldung zum Examen vorzulegen (PO § 20 Abs. 2 d). Besonders geeignet für die Examensvorbereitung sind z.B. Repetitorien, grundsätzlich wählbar sind aber alle Veranstaltungstypen. Die zu den Integrations- und Prüfungsmodulen 1 und 2 gehörenden Examensprüfungen werden unter 4.2 (Prüfungen der Examensphase) gesondert dargestellt.

## 2.5.2 Prüfungen der Examensphase

Die Zulassung zum **Fakultätsexamen** sowie dessen Ablauf wird durch die Prüfungsordnung des Studiengangs Magister Theologiae geregelt (§ 20-21). Zuständig für die praktische Durchführung ist das Prüfungsamt der Theologischen Fakultät. Die Zulassung zu den **kirchlichen Examina** sowie deren Ablauf wird von den Prüfungsämtern der jeweiligen Landeskirche verantwortet. Verbindliche Auskünfte hierzu sind grundsätzlich nur bei den jeweiligen kirchlichen Prüfungsämtern erhältlich (nicht bei der Fachstudienberatung oder dem Prüfungsamt der Theologischen Fakultät).

## 2.5.3 Module der Integrations- und Examensphase

Die Module der Integrations- und Examensphase bestehen aus den Integrations- und Prüfungsmodulen 1 und 2 sowie dem Examensarbeitsmodul. Da die Modulprüfungen der Integrations- und Prüfungsmodulen 1 und 2 wie auch die wissenschaftliche Abschlussarbeit und die Predigtarbeit des Examensarbeitsmoduls erst nach Zulassung zum Examen durch das zuständige Prüfungsamt erbracht werden können, werden diese gesondert dargestellt. Die Veranstaltungsteile können bereits ab dem Hauptstudium ohne vorherige Anmeldung zum Examen studiert werden (s. 2.4.1). Abgeschlossen sind die Integrations- und Prüfungsmodulen 1 und 2 aber erst, wenn jeweils sowohl der Veranstaltungsteil erbracht als auch alle zugehörigen Prüfungen mit der Note ausreichend oder besser bestanden wurden.

Titel	<b>Integrations- und Prüfungsmodul 1 (Veranstaltungen)</b>
Code/Nummer	MTh-Integr 1 (Veranstaltungen)
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	3 LP (zusammen mit den 9 LP für Prüfungen 12 LP)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90 Stunden. Das Verhältnis von Präsenzzeit und Selbststudium ist abhängig von den gewählten Veranstaltungen
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Endphase des Hauptstudiums, Integrationsphase
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Veranstaltungen der Disziplinen AT und NT nach Wahl im Umfang von 3 LP. Repetitorien AT, NT und Hebräisch werden alle 2 Semester im Wechsel angeboten.
SWS	abhängig von den gewählten Veranstaltungen
<b>Lerninhalte</b>	
Die Studierenden bündeln ihre im Grund- und Hauptstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in den Disziplinen AT und NT.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, die exegetischen Disziplinen AT und NT in ihrer Gesamtheit zu überblicken sowie ihre Stellung und Funktion innerhalb des theologischen Fächerkanons zu reflektieren.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Die Lehr- und Lernformen sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Modulprüfung	s. Integrations- und Prüfungsmodul 1 (Prüfungen)

Titel	<b>Integrations- und Prüfungsmodul 1 (Prüfungen)</b>
Code/Nummer	MTh-Integr 1 (Prüfungen)
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	9 LP (zusammen mit den 3 LP für Veranstaltungen 12 LP)

<i>Arbeitsaufwand</i> (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Selbststudium: 265 Stunden</i> <i>Dauer der mündlichen Prüfungen: jeweils 25 Minuten</i> <i>Dauer der Klausur: 4 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Examensphase
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Examens-Prüfung AT 3 LP</li> <li>- Mündliche Examens-Prüfung NT 3 LP</li> <li>- Examensklausur 1 3 LP</li> </ul> <p>Die Examensklausuren 1, 2 und 3 sind in den vier Prüfungsfächern AT, NT, KG und ST zu schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wird die Wissenschaftliche Abschlussarbeit (Examensarbeitsmodul, MTh-Examen) in AT, NT, KG oder ST geschrieben, entfällt das Fach der Abschlussarbeit als Klausurfach;</li> <li>- wird die Abschlussarbeit in RW oder PT geschrieben, entfällt die Klausur in einem vom Prüfling zu wählenden Fach.</li> </ul>
Lerninhalte	
Informationen zu den Inhalten der Prüfungen finden sich auf der Internetseite <i>Prüfungen und Prüfungsanforderungen</i> der Theologischen Fakultät ( <a href="http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/pruefungsanforderungen.html">www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/pruefungsanforderungen.html</a> ) unter der Rubrik <i>Zwischen- und Abschlussprüfungen/ Mündliche bzw. Schriftliche Abschlussprüfungen im Magister Theologiae</i> .	
Lernziele	
Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge der Gegenstände des Prüfungsgebietes darzustellen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen. Sie verfügen über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes.	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium, Lektüre, vertiefende Beschäftigung mit exemplarischen Themen der Theologie.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestehen aller zum Modul gehörigen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Examensnote	s. § 28 der Prüfungsordnung Magister Theologiae

Titel	<b>Integrations- und Prüfungsmodul 2 (Veranstaltungen)</b>
Code/Nummer	MTh-Integr 2 (Veranstaltungen)
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	6 LP (zusammen mit den 18 LP für Prüfungen 24 LP)
<i>Arbeitsaufwand</i> (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>180 Stunden. Das Verhältnis von Präsenzzeit und Selbststudium ist abhängig von den gewählten Veranstaltungen</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Endphase des Hauptstudiums, Integrationsphase
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Veranstaltungen der Disziplinen KG, ST, RW und PT nach Wahl im Umfang von 6 LP (Repetitorien werden im Wechsel angeboten).
SWS	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Lerninhalte	
Die Studierenden bündeln ihre im Grund- und Hauptstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in den Disziplinen KG, ST, RW und PT.	
Lernziele	

Die Studierenden sind in der Lage, die Disziplinen KG, ST, RW und PT in ihrer Gesamtheit zu überblicken sowie ihre Stellung und Funktion innerhalb des theologischen Fächerkanons zu reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	
Die Lehr- und Lernformen sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Abhängig von den gewählten Veranstaltungen.
Modulprüfung	s. Integrations- und Prüfungsmodul 2 (Prüfungen)

<b>Titel</b>	<b>Integrations- und Prüfungsmodul 2 (Prüfungen)</b>	
<i>Code/Nummer</i>	MTh-Integr 2 (Prüfungen)	
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae	
Modulumfang in LP	18 LP (zusammen mit den 6 LP für Veranstaltungen 24 LP)	
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Selbststudium: 530 Stunden Dauer der mündlichen Prüfungen: jeweils 25 Minuten Dauer der Klausuren: 8 Stunden</i>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
(Empfohlenes) Fachsemester	Examensphase	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>		
Zugehörige Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Examens-Prüfung KG 3 LP</li> <li>- Mündliche Examens-Prüfung ST 3 LP</li> <li>- Mündliche Examens-Prüfung RW 3 LP</li> <li>- Mündliche Examens-Prüfung PT 3 LP</li> <li>- Examensklausur 2 3 LP</li> <li>- Examensklausur 3 3 LP</li> </ul> <p>Die Examensklausuren 1, 2 und 3 sind in den vier Prüfungsfächern AT, NT, KG und ST zu schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wird die Wissenschaftliche Abschlussarbeit (Examensarbeitsmodul, MTh-Examen) in AT, NT, KG oder ST geschrieben, entfällt das Fach der Abschlussarbeit als Klausurfach;</li> <li>- wird die Abschlussarbeit in RW oder PT geschrieben, entfällt die Klausur in einem vom Prüfling zu wählenden Fach.</li> </ul>	
<b>Lerninhalte</b>		
Informationen zu den Inhalten der Prüfungen finden sich auf der Internetseite <i>Prüfungen und Prüfungsanforderungen</i> der Theologischen Fakultät ( <a href="http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/pruefungsanforderungen.html">www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/pruefungsanforderungen.html</a> ) unter der Rubrik <i>Zwischen- und Abschlussprüfungen/ Mündliche bzw. Schriftliche Abschlussprüfungen im Magister Theologiae</i> .		
<b>Lernziele</b>		
Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge der Gegenstände des Prüfungsgebietes darzustellen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen. Sie verfügen über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes.		
Lehr- und Lernformen		
Selbststudium, Lektüre, vertiefende Beschäftigung mit exemplarischen Themen der Theologie.		
<b>Modulabschluss</b>		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestehen aller zum Modul gehörigen Prüfungsleistungen.	
Benotung/Berechnung der Examensnote	s. § 28 der Prüfungsordnung Magister Theologiae	

<b>Titel</b>	<b>Examensarbeitsmodul</b>
<i>Code/Nummer</i>	MTh-Examen
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Magister Theologiae
Modulumfang in LP	24 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Wissenschaftliche Abschlussarbeit (20 LP): 600 Stunden Praktisch-theologische Ausarbeitung (4 LP): 120 Stunden</i>

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	- Wissenschaftliche Abschlussarbeit: 16 Wochen; - Praktisch-theologische Ausarbeitung: 2 Wochen.
(Empfohlenes) Fachsemester	Examensphase
Teilnahmevoraussetzung	Fristgerechte Beantragung und Zulassung durch das zuständige Prüfungsamt.
<b>Prüfungen</b>	
1. Wissenschaftliche Abschlussarbeit (PO Mag. theol. § 23)	
<p>(1) Die Wissenschaftliche Abschlussarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema des Studiengangs Magister Theologiae selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>(2) Die Wissenschaftliche Abschlussarbeit kann von jedem Prüfungsberechtigten gemäß § 5 Absatz 1 Satz 1 des Studiengangs Magister Theologiae ausgegeben und betreut werden.</p> <p>(3) Die Fächer, aus denen das Thema für die Wissenschaftliche Abschlussarbeit genommen werden kann, sind: 1. Altes Testament; 2. Neues Testament; 3. Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte; 4. Systematische Theologie: Dogmatik; 5. Systematische Theologie: Ethik; 6. Praktische Theologie; 7. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie.</p> <p>(4) Das Thema der Wissenschaftlichen Abschlussarbeit wird von der betreuenden Person festgelegt. Auf Antrag sorgt der Vorsitz des Prüfungsausschusses dafür, dass der Prüfling rechtzeitig ein Thema für die Wissenschaftliche Abschlussarbeit erhält. Dem Prüfling ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen, ein Rechtsanspruch wird dadurch nicht begründet. Die Ausgabe des Themas erfolgt über den Vorsitz des Prüfungsausschusses. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen</p> <p>(5) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe beträgt sechzehn Wochen. In Ausnahmefällen kann die Frist vom Prüfungsausschuss im Benehmen mit der betreuenden Person um bis zu zwei Monate verlängert werden. Wird die Bearbeitungsfrist nicht eingehalten, so gilt die Arbeit als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, es sei denn, der Prüfling hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.</p> <p>(6) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Wissenschaftlichen Abschlussarbeit sind so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung eingehalten werden kann. Die Wissenschaftliche Abschlussarbeit soll in der Regel 40-60 Seiten umfassen und einschließlich der Anmerkungen 144.000 Zeichen inklusive Leerzeichen nicht überschreiten. Bei der Zählung werden zusätzliche Materialanhänge und das Literaturverzeichnis nicht berechnet. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.</p> <p>(7) Die Wissenschaftliche Abschlussarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden. Andere Sprachen sind mit Zustimmung des Prüfungsausschusses möglich.</p> <p>Für Einzelheiten zur Abgabe und Bewertung der Wissenschaftlichen Abschlussarbeit s. § 25 PO Mag. theol.</p>	
2. Die Praktisch-theologische Ausarbeitung (PO Mag. theol. § 24)	
<p>(1) Die Praktisch-theologische Ausarbeitung im Fach Praktische Theologie soll den Nachweis erbringen, dass der Prüfling in der Lage ist, ein begrenztes Problem praktisch-theologischen Handelns aus dem Bereich der von ihm angegebenen Unterdisziplin des Faches Praktische Theologie in kurzer Zeit sachgemäß anzugehen und Lösungsmöglichkeiten in ekklesiologischer Gesamtperspektive begründet zu skizzieren.</p> <p>(2) Die Unterdisziplinen des Faches Praktische Theologie, aus denen das Thema für die Praktisch-theologische Ausarbeitung gegeben werden kann, sind: 1. Grundfragen der Praktischen Theologie; 2. Homiletik; 3. Religionspädagogik; 4. Poimenik; 5. Liturgik; 6. Diakonik; 7. Kirchentheorie.</p> <p>(3) Das Thema wird vom Prüfungsausschuss ausgewählt und über den Vorsitz ausgegeben. Die kandidierende Person gibt mit dem Antrag auf Zulassung zum Fakultätsexamen zwei der in Absatz 2 genannten Unterdisziplinen des Faches Praktische Theologie an, aus denen das Thema zu nehmen ist. Dem Prüfling ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen, ein Rechtsanspruch wird dadurch nicht begründet. Die Themen werden von der nach § 5 bestellten fachprüfenden Person gestellt.</p> <p>(4) Die Zeit von der Themenstellung bis zur Ablieferung der Arbeit beträgt zwei Wochen. Eine Rückgabe des Themas oder Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nicht möglich. Die Praktisch-theologische Ausarbeitung soll in der Regel 15-20 Seiten umfassen.</p> <p>(5) Wird für die Wissenschaftliche Abschlussarbeit ein Thema des Faches Praktische Theologie gewählt, darf dieses sich weder mit dem Thema der Praktisch-theologischen Ausarbeitung überschneiden noch der gleichen Teildisziplin des Faches zugehörig sein. Die Entscheidung hierüber trifft der Prüfungsausschuss.</p>	

Für Einzelheiten zur Abgabe und Bewertung der Praktisch-theologischen Ausarbeitung s. § 25 PO Mag. theol.

**Modulabschluss**

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Bestehen aller zum Modul gehörigen Prüfungsleistungen.

Benotung/Berechnung der Examensnote

s. § 28 der PO Magister Theologiae